

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 6. November 1962

Blatt 2294

## Der 700.000. Wiener Gaszähler

6. November (RK) Samstag, den 10. November, um 9 Uhr, wird in der Wohnung der Frau Elfriede Drozd, 16, Haberlgasse 10, eine kleine Feier von besonderer Bedeutung stattfinden. In dieser Wohnung wird nämlich von den Wiener Gaswerken der 700.000. Gaszähler an das Gasnetz angeschlossen. An diesem in der Geschichte der Wiener Gasversorgung wichtigen Ereignis werden Bürgermeister Jonas und der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger teilnehmen.

### Geehrte Redaktion!

Wir machen Sie auf das oben angeführte Ereignis aufmerksam und laden Sie ein, dazu einen Berichterstatter oder einen Fotografen zu entsenden.

---

Modeschule Hetzendorf bei Wettbewerben  
=====

6. November (RK) Die Direktion der Modeschule der Stadt Wien hat auch für das Schuljahr 1962/63 im Rahmen des praktischen Unterrichts die Beteiligung an einer Reihe von Wettbewerben vorgesehen, die den Schülern Gelegenheit geben werden, ihr Können vor der internationalen Fachwelt zu beweisen. Die jungen Modeschöpferinnen aus Hetzendorf werden sich am "Alfred Kunz-Wettbewerb" der Vereinigung der österreichischen Strick- und Wirkwarenbranche (Entwurf für Maschenware) und am Entwurfs-wettbewerb für Kopftücher der Textildruckerei Werner Bader, Salzburg, sowie an einem AUA-Wettbewerb beteiligen, bei dem es sich um Entwürfe einer Servierkleidung für Stewardessen handelt.

Ferner stehen Vorschläge für ein Ausgekleid der Schwestern des Roten Kreuzes, Landesverband Niederösterreich, und Modellvorschläge für Damenhandtaschen aus Gobelinstoff, die von der Firma Eybl in Ebergassing entgegengenommen werden, auf dem Programm. Schließlich liegt eine Einladung der Publizitätsstelle der schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie St. Gallen vor, am traditionellen Wettbewerb europäischer Modeschulen "Rencontre der jungen Mode" teilzunehmen. Dazu wurden neben der Modeschule der Stadt Wien auch die Modeschulen von Hannover, Paris, London und Zürich eingeladen.

- - -

Führungen durch die Hodler-Ausstellung  
=====

6. November (RK) In der vom Kulturamt der Stadt Wien in der Secession veranstalteten Ausstellung der Werke Ferdinand Hodlers finden in dieser Woche täglich Führungen statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit gültiger Eintrittskarte.

Mittwoch, den 7. November, um 10.30 Uhr, führen Prof. Dr. Ellenberger und am gleichen Tage um 18 Uhr Dr. Erika Neubauer. Weitere Führungen: Donnerstag, den 8. November, um 17 Uhr, Dr. Adolph, Freitag, den 9. November, um 18 Uhr, Dr. Mrazek, Samstag, den 10. November, um 10.30 Uhr, Dr. Selma Krasa-Florian und um 18 Uhr Dr. Adolph.

100 Millionen Schilling für das 3. Wiener Zentralberufsschulgebäude

---

25 Klassenzimmer und 17 Lehrwerkstätten für Textilgewerbe

6. November (RK) Vizebürgermeister Mandl legte heute im Wiener Stadtsenat die Entwürfe und den Kostenvoranschlag für ein vom Wiener Gemeinderat bereits grundsätzlich beschlossenes 3. Zentralberufsschulgebäude vor. Das Objekt wird in Meidling auf einem 27.500 Quadratmeter großen Gelände zwischen Längenfeldgasse, Steinbauergasse und Malfattigasse errichtet. Als Ergebnis eines Ideenwettbewerbes sind die Architekten Adolf Ellinger, Hermann Kutschera und Alexander Letscheff mit der Verfassung der Pläne betraut worden. Über die Baubewilligung referierte Stadtrat Lakowitsch.

Das 3. Zentralberufsschulgebäude gliedert sich in einen Schultrakt, in einen Festsaal- und Turnsaaltrakt, in einen Verwaltungstrakt mit Dienstwohnungen und einen Pausenhof, einen Pausengarten und eine Sportanlage. Das Schulgebäude selbst teilt sich wieder in einen Werkstättentrakt und einen Klassen-trakt. Die Klassenzimmer haben zweiseitige Beleuchtung durch Fenster direkt ins Freie und somit auch eine Querdurchlüftung. Die Werkstätten haben ebenfalls zweiseitige Beleuchtung, einerseits durch die Fenster und andererseits durch ein 1.40 Meter hohes Oberlichtband zu den Gängen. In den Werkstätten ist eine Querdurchlüftung durch Kanäle über dem Gang vorgesehen.

Der Festsaal faßt 512 Personen und wird mit einer Bühne und einer Filmvorführkabine ausgestattet. Der Turnsaal wird 542 Quadratmeter groß sein und über eine Galerie verfügen. Zwischen dem Festsaal und der Turnhalle kommen die Garderoben und die Brausebäder für den Turnsaal sowie diverse Nebenräume.

Im Verwaltungstrakt wird Platz sein für den zuständigen Berufsschulinspektor, für den Schularzt, für Mittagsaufenthaltsräume und einen Buffetraum für die Schüler sowie für eine Lehrlingsbibliothek.

Selbstverständlich sind auch ein Parkplatz und ein Abstellplatz für Mopeds und Fahrräder vorgesehen.

Das 3. Zentralberufsschulgebäude soll zur Unterbringung der jetztigen Berufsschulen Damenkleidermacher I und II, Textilgewerbe I und II, sowie Herrenschnneider, Schuhmacher und Kürschner dienen. Diese Berufsschulen sind derzeit in den alten Schulhäusern 3, Löwengasse, 4, Phorusplatz, 5, Nikolsdorfer Gasse, 15, Kauergasse und Talgasse, untergebracht. Diese Gebäude wurden bereits zwischen den Jahren 1856 und 1903 als Volksschulen gebaut. Sie entsprechen in keiner Weise mehr den Anforderungen einer Berufsschule und jede Adaptierung wäre unwirtschaftlich.

In der neuen Schule werden in 25 Klassenzimmern und 17 Lehrwerkstätten folgende Gewerbe vertreten sein: Damenschneider, Wäschenäher, Miedermacher, Weber, Stricker, Wirker, Modisten, Hutmacher, Sticker, Posamentierer, Schirmmacher, Kunstblumen-erzeuger, Federnschmücker, Kappenmacher, Spielzeughersteller, Herrenschnneider, Kürschner, Strohhutnäher und Handstricker.

Die Kosten des 3. Zentralberufsschulgebäudes der Stadt Wien in Meidling werden mit nicht weniger als 100 Millionen Schilling angenommen.

#### 19 Millionen Schilling für eine neue Volksschule in Favoriten

In der gleichen Sitzung des Wiener Stadtsenates legte Vizebürgermeister Mandl auch die Pläne für eine neue Knaben und Mädchenvolksschule im 10. Bezirk, Wienerfeld-West, zwischen Maillygasse und Maiklgasse vor. Dieser Schulneubau wurde nach den Plänen des Architekten Hannes Lintl erbaut. Es sind zwölf Klassen, ein Musikzimmer, ein Handarbeitszimmer, Lehrmittelzimmer, ein Turnsaal und alle erforderlichen Nebenräume vorgesehen. Die Kosten werden mit 19,2 Millionen Schilling angenommen. Die neue Schule soll das Gebäude der Knaben- und Mädchen-hauptschule 10, Laxenburger Straße 468, ersetzen. Dieses Schulhaus - ein ehemaliges Linienamtsgebäude - entspricht nicht mehr und ist außerdem zu klein geworden, um den Schülerzuwachs aus den neuen Siedlungen aufnehmen zu können.

#### Ein öffentlicher Spielplatz in Meidling

Ein weiterer Antrag von Vizebürgermeister Mandl befaßte sich mit der Errichtung eines öffentlichen Kinderspielplatzes bei der

Wohnhausanlage 12, Jägerhausgasse 52-66. Es werden zwei Ballspielplätze und ein Kleinkinderspielplatz gebaut. Die Umgebung wird gärtnerisch ausgestaltet. Teil das Gelände dort geneigt ist, müssen zunächst umfangreiche Planierungsarbeiten vorgenommen werden. Die Gesamtkosten der Spielplätze werden 400.000 Schilling betragen.

- - -

Zur Instandsetzung von Privathäusern:

Bereits 650 Millionen zinsfreie Darlehen der Gemeinde  
=====

6. November (RK) Seit dem Jahre 1954 gibt die Gemeinde Wien zinsfreie Darlehen für die Instandsetzung von privaten Miethäusern. Später wurde die Aktion auf Kanalanschlüsse ausgedehnt. Durch diese Darlehen werden Härten in der Mietzinsbildung gemildert und der Bau gesetzlich vorgeschriebener Kanalanschlüsse erleichtert. Diese Kreditaktion, die vor acht Jahren mit 30 Millionen Schilling begonnen wurde, hat solches Interesse gefunden, daß ihr Rahmen immer wieder erhöht werden mußte. Heuer im Juli war man bereits bei 630 Millionen Schilling angelangt.

Heute hat der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik in der Sitzung des Wiener Stadtsenates eine Erhöhung um weitere 20 Millionen vorgeschlagen, womit die Gesamthöhe dieser zinsfreien Darlehen der Gemeinde Wien bereits 650 Millionen Schilling beträgt.

- - -

Neue wichtige Straßenbauten

=====

6. November (RK) Baustadtrat Heller hat heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates Anträge auf grundsätzliche Genehmigung mehrerer bedeutender Straßenbauten eingebracht. So wird zum Beispiel die Linke Wienzeile von der Eggerthgasse bis zur Winkelmannstraße ausgebaut. Damit wird der für den stadtauswärts fließenden Verkehr bestimmte Ast der Wientalbegleitstraße geschaffen. Man erwartet sich davon eine Verkehrsentlastung der Mariahilfer Straße und gleichzeitig wird eine Anschlußmöglichkeit des innerstädtischen Verkehrs an die Autobahn West geschaffen. Die Fahrbahn der Linken Wienzeile wird auf zehn Meter verbreitert, wobei 7.5 Meter für den fließenden Verkehr und die restlichen 2.5 Meter als Abstellfläche bestimmt sind. Die Gesamtkosten dieses Bauvorhabens werden mit 20 Millionen Schilling angenommen.

Eine weitere große Sache ist der Ausbau der Adalbert Stifterstraße zwischen Klosterneuburger Straße und dem Friedrich Engelsplatz zur Schaffung einer Verbindung der in Bau befindlichen Gürtelbrücke mit der Floridsdorfer Brücke. In diesem Zusammenhang wird auch die Lorenz Müller-Gasse zwischen der Heiligenstädter Brücke und der Dresdner Straße ausgebaut. In diesem Fall werden die Kosten mit 26 Millionen Schilling angenommen.

Ein weiteres großes Projekt ist der Umbau der Erzherzog Karl-Straße zwischen Wagramer Straße und Genochplatz. Der Entwurf sieht zwei Fahrbeinen vor, zwischen denen die Straßenbahnen auf eigenem Bankett zweigleisig geführt werden. Die Ostbahn soll unterfahren werden. Die Kosten betragen 35 Millionen Schilling.

Ferner wird mit dem Ausbau der Donaukanalstraße vom Döblinger Steg bis zur dritten Donaubrücke einschließlich Zu- und Abfahrten und eines Teilstückes des Handelskais im 20. Bezirk mit einem Kostenaufwand von 15,1 Millionen Schilling begonnen.

Ein weiterer Antrag bezieht sich auf den Ausbau der Straßen im Bereiche der Wohnhausanlage 21, Ödenburger Straße, der sofort begonnen werden soll.

Personalmeldungen  
=====

6. November (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riener hat heute der Wiener Stadtsenat die Stadtbauräte Dipl.-Ing. Theodor Dyczek und Dipl.-Ing. Karl Hisek (beide Gaswerke) zu Oberstadtbauräten und den technischen Amtsrat Ing. Gottfried Natek (Gaswerke) zum technischen Oberamtsrat befördert.

Der Primararzt Univ.-Prof. Dr. Josef Knoflach wurde anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand Dank und volle Anerkennung ausgesprochen. Aus dem gleichen Anlaß wurde dem Stadtbaurat Dipl.-Ing. Emmerich Kutschera (E-Werke) der Titel Oberstadtbaurat und dem Amtsrat Rudolf Springinsfeld (Magistratsabteilung 6) der Titel Oberamtsrat verliehen.

- - -

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger  
=====

6. November (RK) Soeben ist die neue Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers erschienen. Das Blatt enthält auf 28 Seiten Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken und in Spezialrubriken Tauschangebote von Hauswartwohnungen und Angebote aus den Bundesländern.

Der Wohnungstausch-Anzeiger ist um 1.50 Schilling in den Wiener Trafiken und im Tauschreferat, 1, Bartensteingasse 7, erhältlich. Eine Einschaltung in die nächste Nummer, die am 19. Dezember erscheint, kann bis spätestens 5. Dezember vorgenommen werden.

- - -

Trinkwasserstandsmeldung  
=====

6. November (RK) Die Vorräte in den Wasserbehältern in Wien und Neusiedl betragen gestern Montag zusammen 578.000 Kubikmeter, das sind um 9.000 Kubikmeter weniger als am Sonntag. Zugeflossen sind gestern 411.000 Kubikmeter, verbraucht wurden 446.600 Kubikmeter.

- - -

Wilhelm Wymetal zum Gedenken  
=====

6. November (RK) Auf den 8. November fällt der 25. Todestag des Regisseurs Prof. Dr. Wilhelm Wymetal.

Am 13. November 1863 in Rabenstein, Niederösterreich, geboren, begann er seine Künstlerlaufbahn als Schauspieler der Sprechbühne in Stadttheater Preßburg. Von 1896 bis 1905 wirkte er in Prag, wo er aus dem Fach des Bonvivants und Darstellers eleganter Salonrollen allmählich zur Spielleitung hinüberwechselte. Anschließend betätigte er sich als Oberregisseur in Köln und Leipzig. 1908 wurde er an die Wiener Hofoper verpflichtet. Wymetal war hier über ein Jahrzehnt der verantwortliche "Oberleiter der gesamten Inszenierung", dem fast alle Novitäten und Neueinstudierungen jenes Zeitraumes anvertraut waren. Seine berühmteste Leistung war 1914 die erste Wiener Inszenierung von Wagners "Parzival". Ihm ist es auch zu danken, daß seit 1909 mit der an der Hofoper gepflogenen Tradition, in den Programmen zwar die Sänger, nicht aber Spielleiter und Dirigenten zu nennen, gebrochen wurde. 1921 verließ Wymetal seinen Wirkungskreis und ging nach einjähriger Tätigkeit als künstlerischer Direktor des Hamburger Stadttheaters nach Amerika. Zusammen mit Maria Jeritza, deren dramatischer Berater er war - auch eine Monographie über sie erschien aus seiner Feder - erlangte er bald eine führende Stellung an der New Yorker Metropolitan Opera. 1937 ist er in Wien gestorben. Seine Leiche wurde im Zentralfriedhof beigesetzt.

- - -

Statt "Am Steinhof":Psychiatrisches Krankenhaus der Stadt Wien  
=====

6. November (RK) Die Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof" wird in Hinkunft die Bezeichnung "Psychiatrisches Krankenhaus der Stadt Wien" führen. Damit wird der jetzigen Verwendung dieses Krankenhauses besser Rechnung getragen. Gesundheitsstadtrat Dr. Glück stellte heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung diesen Antrag, dem auch zugestimmt wurde.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 6. November  
 =====

6. November (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Inland 21. Neuzufuhren Inland: 6.335; Polen 2.066, Bulgarien 600, Rumänien 499, Ungarn 2.003, Summe 11.524. Verkauft wurden 11.511, unverkauft Inland 13.

Preise: Extremware 15 bis 15.30 S, 1. Qualität 14.30 bis 14.90 S, 2. Qualität 13.60 bis 14.20 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.50 S, Zuchten extrem 13.00 bis 13.20 S, Zuchten 11.50 bis 12.80 S, Altschneider 10.50 bis 11 S.

Ausländische Schweine notierten: Polen 13.20 bis 14 S, Bulgarien 12.60 bis 14 S, Rumänien 13 bis 14 S, Ungarn 13.20 bis 14 S.

Bei weiterer Qualitätsverschlechterung ermäßigte sich der Durchschnittspreis für inländische Schweine um 9 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 14.09 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 13 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.62 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 6. November  
 =====

6. November (RK) Aufgetrieben wurden 246 Stück, hievon 17 Fohlen. Als Schlachttiere wurden 198 Stück, als Nutztiere 44 Stück verkauft, unverkauft blieben 4 Stück.

Preise: Schlachttiere Fohlen 12 bis 13.50 S, Extremware 8.50 bis 9 S, Pferde 1. Qualität 7.10 bis 7.60 S, 2. Qualität 6.40 bis 7 S, 3. Qualität 5.50 bis 6.30 S, Nutztiere 7.50 bis 8.50 S.

Auslandsschlachthof: 22 Stück aus Bulgarien, 5.50 bis 6.20 S, 39 Stück aus der CSSR, 5.50 bis 7.40 S, 2 Stück aus der CSSR unverkauft, 34 Stück aus Polen, 6.50 bis 7.30 S, hievon 5 Stück aus Polen unverkauft, 12 Stück aus Rumänien, 6.30 bis 6.50 S, 25 Stück aus Ungarn, 5.50 bis 7.20 S, 60 Stück aus der UdSSR, 5.80 bis 7.80 S, hievon 29 Stück aus der UdSSR unverkauft.

Der Durchschnittspreis blieb bei inländischen Schlachtpferden unverändert und erhöhte sich bei inländischen Schlachtfohlen um 24 g je kg. Durchschnittspreis für Schlachtpferde 7 S, für Schlachtfohlen 12.75 S, für Schlacht- und Nutzpferde 7.24 S, Pferde und Fohlen 7.57 S je kg. Herkunft der Tiere: Burgenland 49, Niederösterreich 126, Steiermark 16, Tirol 4, Salzburg 2, Oberösterreich 42, Kärnten 7.

- - -